

M. GERSTBERGER, Berlin

Weitere Ergänzungen zur Kleinschmetterlingsfauna der Länder Berlin und Brandenburg (Lep.)

Zusammenfassung Es wurden 35 weitere Arten als mögliche Bestandteile des Beobachtungsgebiets oder gelegentliche Zuwanderer (*P. unionalis*) gemeldet, davon drei Arealausbreiter, die inzwischen unser Gebiet erreicht haben (*P. petiolella*, *P. robinella*, *C. ohridella*). *Caloptilia suberinella* wurde erstmals in Deutschland nachgewiesen. Das Vorkommen von *Adela mazzolella* im Gebiet konnte nunmehr bestätigt werden. Nach der Ausgliederung der *Lypusa maurella* aus der Familie der Psychidae und Überführung in eine eigene Familie der Lypusidae muß diese Art im Rahmen der sogenannten Kleinschmetterlinge Berücksichtigung finden.

Summary Further additions to the microlepidopterous fauna of the states Berlin and Brandenburg (Lep.).- 35 species of microlepidoptera which were not included in the check list for Berlin and Brandenburg (GERSTBERGER & MEY 1993) or later additional publications of BORKOWSKI 1994 (Nepticulidae) and GERSTBERGER & GAEDIKE 1996 are reported from these states, three of them spreading to the north (*P. petiolella*, *P. robinella*, *C. ohridella*). *Caloptilia suberinella* is new for Germany. The occurrence of *Adela mazzolella* in this area has been verified. Following the removal of *Lypusa maurella* from the family Psychidae to a separate family, Lypusidae, this species must now be considered within the so-called Microlepidoptera.

Einleitung

Die fortlaufenden faunistischen Beobachtungen in den Ländern Berlin und Brandenburg führten zu weiteren Entdeckungen von Arten, die für unsere Fauna noch nicht bekannt waren. Zusätzlich müssen immer wieder taxonomische Änderungen berücksichtigt werden, die neben der bloßen Erweiterung der Kenntnisse auch zu einer Bereicherung des Arteninventars beitragen. Die nun vorliegende Zusammenstellung neuer Arten ergänzt das Verzeichnis der Kleinschmetterlinge der Länder Berlin und Brandenburg (GERSTBERGER in: GERSTBERGER & MEY 1993), die exzellente faunistische Arbeit über Zwergminierer (Nepticulidae) Brandenburgs von BORKOWSKI (1994) sowie einen ersten Nachtrag von GERSTBERGER & GAEDIKE (1996). Die Meldungen von Wiederentdeckungen bisher verschollener Arten muß einer späteren Veröffentlichung vorbehalten bleiben.

Nachzutragende Arten

Nemophora oxsenheimerella (HÜBNER, 1813); Fam.: Adelidae

Diese Langhornmotte wurde mehrfach im Gebiet nachgewiesen: Bei Storkow, Possebruch bei Menz (THEIMER leg.), Sperenberg. Beobachtete Flugzeit der Imagines im Mai und Juni. In Fichtenwäldern dürfte die Art wohl allgemein in Deutschland verbreitet sein.

Die Raupen leben im Bodenstreu von Fichtenwäldern in einem Laubsack (!) (nach SCHÜTZE 1931).

Adela mazzolella HÜBNER, 1801

In Jühnsdorf bei Berlin im Juni sehr lokal, jedoch dort in großer Anzahl nachgewiesen (THEIMER). Die frühere Meldung von SORHAGEN (1886): „... nach MORITZ in der Mark“ ist nicht belegt. Wegen der Verwechslungsmöglichkeit der Imagines mit der - zumindest in Brandenburg - selteneren Form der *Cauchas rufimitrella* SCOP. (f. *purpuratella* Z.) ist SORHAGENS Meldung nicht zweifelsfrei (siehe Titelbild). Die Aufnahme in unsere Brandenburg-Fauna erfolgte in der Hoffnung, mit Sammlungsbelegen die Meldung SORHAGENS verifizieren zu können. Entsprechende Nachsuche in Museumssammlungen blieb jedoch ohne Erfolg. Als bisher einziger belegbarer Fundort in Deutschland gilt der Kyffhäuser in Thüringen (ECKSTEIN 1933). Diese Nachweise am Kyffhäuser liegen schon über 70 Jahre zurück (RAPP)! Somit ist der Fund in Jühnsdorf der einzige bekannte rezente Nachweis für Deutschland. *A. mazzolella* ist auch aus Polen, Österreich, Tschechien, dem Mittelmeerraum und Südosteuropa als sehr lokal und selten gemeldet.

Als Raupenfutterpflanze dürfte nur *Rapistrum perenne* verbürgt sein (PETRY nach RAPP 1936), jedoch kommen wohl weitere Futterpflanzen in Betracht. Der Fundort in Jühnsdorf wird von hochwachsender Rauke (*Sisymbrium altissimum*: F. ZIMMERMANN det.) dominiert und liegt auf stark nitrtem Boden neben einem stillgelegten Schweinestall. KASY fand *A. mazzolella* in Niederösterreich auf einem ehemaligen Acker!

Lampronia redimitella (LIENIG & ZELLER, 1846); Fam.: Incurvariidae

In Berlin-Marienfelde am 9.5.1999 in zwei Exemplaren in einem Gartengebiet nachgewiesen (THEIMER). Es liegen weitere aktuelle Beobachtungen aus Sachsen vor (STÜBNER), sonst wohl aus keinem weiteren Bundesland. In Nord- und Mitteleuropa ist die Art zwar weiter verbreitet, jedoch wohl immer nur vereinzelt und lokal nachgewiesen.

Die Raupen leben nach SCHÜTZE (1931) in den Knospen von Roter und Schwarzer Johannisbeere (*Ribes rubrum* und *nigrum*).

Nemapogon fungivorella (BENANDER, 1939); Fam.: Tineidae

In Jänschwalde/Niederlausitz wurde diese Echte Motte auffallend häufig nachgewiesen (STÜBNER leg., GAEDIKE det.). Beobachtete Flugzeit der Imagines im Mai und Juni. Die Art ist in Deutschland verbreitet, wird aber nur selten beobachtet. Ihr Vorkommen in Europa ist offenbar auf Nord- und Mitteleuropa beschränkt. Es fehlen bisher Meldungen aus Südeuropa.

Die Raupen leben in Baumschwämmen und faulem Holz (nach PETERSEN 1969).

Lypusa maurella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775); Fam.: Lypusidae

Es sind für Berlin und Brandenburg keine rezenten Vorkommen bekannt. Sammlungsbelege befinden sich in der Sammlung HINNEBERG im Museum für Naturkunde in Berlin aus dem Mai 1897 mit dem Fundort Potsdam.

Die Art wurde bereits im Rahmen der sogenannten Großschmetterlinge als Faunenbestandteil für Berlin und Brandenburg in der Familie der Sackträger (Psychidae) bearbeitet (GELBRECHT et al. in: GERSTBERGER & MEY 1993). Im Rahmen einer aktualisierten Systematik innerhalb der Ordnung Lepidoptera wurde *L. maurella* aus der Familie der Psychidae ausgegliedert und in eine eigene Familie (Lypusidae) überführt (vgl. KARSHOLT & RAZOWSKI 1996). Phylogenetisch und der wissenschaftlichen Systematik folgend steht *L. maurella* den Echten Motten (Tineidae) nahe und muß nun im Rahmen der sogenannten Kleinschmetterlinge berücksichtigt werden. In diese Nähe gehört auch die Familie der Psychidae, die jedoch faunistisch traditionell mit den „Spinnerartigen“ im Rahmen der Großschmetterlinge bearbeitet wird.

In den Roten Listen von Berlin und Brandenburg gilt die Art als verschollen. Sie soll früher nach SORHAGEN (1886) auch in der Berliner Jungferneheide und im Havelland (nach MORITZ) vorgekommen sein (keine Belege!). Aktuelle Nachweise liegen aus Belgershain/Sachsen (STÜBNER) und Thüringen/Kyffhäuser vor.

Die Raupen sollen an Flechten leben (nach SCHÜTZE 1931), nach SORHAGEN (1886) auch „auf Heide“

Bucculatrix humiliella HERRICH-SCHAEFFER, 1855; Fam.: Bucculatricidae

= *obscura* KLEMENSIEWICZ, 1899

= *capreella* KROGERUS, 1952

= *meri* PELHAM-CLINTON, 1967

Die Nomenklatur folgt MEY (1999)! Bisher wurde diese Miniermotte in nur zwei Einzelnachweisen bei Byhlegruhe/Spreewald und Jänschwalde/Niederlausitz (STÜBNER) beobachtet. Flugzeit der Imagines im Juli und August. Die Art wurde auch schon in Sachsen gefunden (LEUTSCH). Die wenigen bisher in Europa gemeldeten Funde deuten auf eine nordeuropäische Art hin. Sie könnte aber mit den Raupenfutterpflanzen weiter verbreitet und bisher übersehen worden sein.

Die Raupen minieren nach EMMET in den Blättern von Schafgarbe und Rainfarn (*Achillea millefolium* und *Tanacetum vulgare*).

Caloptilia suberinella (TENGSTRÖM, 1848); Fam.: Gracillariidae

Dieser Blattminierer wurde in Jänschwalde/ Niederlausitz am 21.8.1997 wohl erstmals für Deutschland in einem Exemplar nachgewiesen (STÜBNER). Es handelt sich um eine Art mit nordeuropäischer Verbreitung, die jedoch auch in der Schweiz vorkommen soll (?). Mit diesen Verbreitungsangaben müßte sie in Mitteleuropa weiter verbreitet sein als bisher bekannt wurde. Der Falter sieht einer melanistisch verdunkelten *C. falconipennella* Hb. ähnlich!

Die Raupen leben an Birke (*Betula* sp.) in Blattrollen (nach PATZAK 1986).

Parornix petiolella (FREY, 1861)

Nachweise seit 1995 in Jänschwalde/Niederlausitz (STÜBNER) und Berlin-Marienfelde (THEIMER). Beobachtete Flugzeit der Falter im Juli und August. Bisher galt das Vorkommen der Art in Deutschland auf den Südwesten (Baden-Württemberg) beschränkt. Die Funde in Brandenburg lassen auf eine Arealausbreitung nach Norden schließen. Die Art ist sonst in Südeuropa und dem südlichen Mitteleuropa (Österreich, Tschechien) verbreitet.

Die Raupen minieren in den Blättern von Apfel- und Birnenbäumen (*Malus* und *Pyrus*), später auch in den Blattstielen (nach SCHÜTZE 1931).

Phyllonorycter trifasciella (HAWORTH, 1828)

Im Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden fanden sich zwei Belege dieser Art für Brandenburg: Potsdam/Babelsberg 30. und 31.8.1944 (Coll. ERNST). Die Raupen minieren nach SCHÜTZE (1931) in den Blättern von Geißblatt (*Lonicera periclymenum*).

Phyllonorycter robiniella (CLEMENS, 1859)

Erstmals aus Brandenburg-Plaue 1995 durch den Pflanzenschutzdienst Frankfurt/Oder gemeldet, weitere Funde in Potsdam (MEY) und Jänschwalde/Niederlausitz (STÜBNER). Die Schmetterlingsart stammt aus Nordamerika und wurde erstmals für Europa in der Schweiz entdeckt, wohin sie wohl eingeschleppt worden ist. Seitdem breitet sich die Art immer weiter in Europa aus. Die Raupen minieren in den Blättern der Robinie (*Robinia pseudoacacia*) blattunterseits in einer weißen Platzmine.

Cameraria ohridella DESCHKA & DIMIC, 1986

Es liegen Nachweise dieser zugewanderten Art aus Berlin, Potsdam, Cottbus und der Niederlausitz vor. Sie wurde erstmals in Mazedonien entdeckt und von dort als neu für die Wissenschaft beschrieben. Seither hat die Art ihren Lebensraum ständig weiter nach Norden erweitert und unser Gebiet etwa im Jahre 1998 erreicht. Seit ihrem Durchzug durch München hat sie den publikumswirksamen Beinamen „Biergartenmotte“ erhalten. Die Raupe dieser Art miniert in den Blättern der Roßkastanie (*Aesculus hippocastanum*). Dieser Baum ist in seiner natürlichen Verbreitung auf einige wenige Gebirgsstöcke der Balkanhalbinsel im Gebiet der heutigen Staaten Albanien, Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien und Mazedonien beschränkt. Alle anderen Standorte sind künstlich, also durch den Menschen geschaffen. In weite Teile des übrigen Europa wurde die Pflanze etwa seit Mitte des 16. Jahrhunderts verbracht (Angaben nach LACK 1999).

Digitivalva reticulella (HÜBNER, 1796); Fam.: Acrolepiidae

= *cariosella* TREITSCHKE, 1835

Bisher ist nur ein Einzelfund für unser Gebiet aus Berlin-Marienfelde vom 31.5.1992 (THEIMER leg., PRÖSE det.) bekannt. Nach den vorliegenden Verbreitungsangaben der umliegenden Bundesländer war die Art sicherlich bei uns länger übersehen worden. In Europa ist sie weit verbreitet.

Nach GAEDIKE (1970) lebt die Raupe an Ruhrkraut (*Gnaphalium sylvaticum* und *luteoalbum*) und Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*) in den Blättern minierend, später in den Blütenköpfchen und Stielen.

Digitivalva pulicariae (KLIMESCH, 1956)

Auch von dieser Art liegt bisher nur ein Einzelfund aus Cottbus-Saspow vom 20.9.1991 (GRONDKE) vor. Aus den umliegenden Bundesländern sind nur wenige Beobachtungsdaten bekannt. Die Art fehlt zwar in Skandinavien, ist jedoch im übrigen Europa weit verbreitet. Nach GAEDIKE (1970) kommt die Art wohl nur an Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*) vor.

Denisia augustella (HÜBNER, 1796); Fam.: Oecophoridae

Bisher können nur zwei Funde in Brandenburg von der sicherlich weiter verbreiteten Art gemeldet werden: Guben (STÜBNER), Glieningmoor/ Berkenbrück (NOWAK). Danach beobachtete Flugzeit der Falter ist der Mai. Der Falter ist etwas größer und hat eine breitere goldgelbe Zeichnung auf den Vorderflügeln als die ähnliche und weit häufigere Art *D. albimaculea* HAW. *D. augustella* ist aus Sachsen (STÜBNER) und Bayern (PRÖSE) bekannt, sie ist aus Süd- und Mitteleuropa, Großbritannien, Dänemark, jedoch nicht aus weiteren skandinavischen Ländern gemeldet.

Die Raupen leben unter der Rinde verschiedener Laubbäume im faulen Holz.

Agonopterix carduella (HÜBNER, 1817); Fam.: Depressariidae

Ein Einzelnachweis aus Jänschwalde/Niederlausitz am 24.7.1997 (STÜBNER). Im Süden Deutschlands und auch im übrigen Europa ist die Art verbreitet.

Die Raupe miniert nach HANNEMANN (1995) in den Blättern verschiedener Pflanzen: Distel, Klette, Flockenblume (*Cirsium vulgare*, *Carduus*, *Arctium*, *Centaurea*).

Agonopterix capreolella (ZELLER, 1839)

Mehrere Funde auf dem Pimpinellenberg bei Oderberg im April, Juli und August. Die Art wird nur selten und lokal in Deutschland beobachtet, ist jedoch in Europa weit verbreitet.

Die Raupe lebt nach HANNEMANN (1995) in röhrig verspinnenen Blättern der Pimpinelle (*Pimpinella saxifraga*).

Agonopterix curvipunctosa (HAWORTH, 1811)

Bisher zwei Funde in Byhleguhre/Spreewald im August. Die Art ist in Deutschland zwar weit verbreitet, wird jedoch nur vereinzelt beobachtet („auf Sand“ nach HANNEMANN 1995). In Europa ist die Art aus allen Anrainerstaaten Deutschlands außer Polen bekannt.

Die Raupe lebt nach HANNEMANN (1995) in röhrig verspinnenen Blättern von Kerbel (*Anthriscus*). Als weitere Futterpflanzen werden Engelwurz, Sesel und Kälberkropf (*Angelica*, *Seseli*, *Chaerophyllum*) genannt.

Elachista kilmunella STANTON, 1849; Fam.: Elachistidae

In Jänschwalde/Niederlausitz am 11.5.1998 in etwa 30 Exemplaren auf einem Ledum-Moor am Pastlingsee beobachtet (STÜBNER). Dieser Grasminierer wurde bisher nur aus montanen und alpinen Regionen in Mitteleuropa gemeldet (SPULER 1910, ECKSTEIN 1933), je-

doch in der Neuzeit auch im Westen Deutschlands in einem Moorgebiet bei Bocholt (BIESENBAUM 1995) entdeckt. Weitere Verbreitung in Europa: Nord-europa: Großbritannien und Skandinavien, Baltische Staaten.

Die Raupen sollen in Seggen und Wollgras (*Carex* und *Eriophorum*) minieren (nach TRAUGOTT-OLSEN und SCHMIDT NIELSEN 1977).

Biselachista serratocornis (STANTON, 1854)

Griesensee bei Storkow, Possebruch bei Menz, Pastlingsee bei Jänschwalde (STÜBNER) im Juni und Juli. Die Art ist in Mittel- und Nordeuropa weit verbreitet, aber wohl immer sehr lokal. In Brandenburg konnte sie bisher ausschließlich auf *Ledum*-Mooren nachgewiesen werden.

Die Raupen minieren in Seggen und Wollgras (*Carex* und *Eriophorum*).

Coleophora partitella ZELLER, 1849; Fam.: Coleophoridae

Dieser Miniersackträger wurde in Zechlinerhütte (SUTTER leg., BALDIZZONE det.) und Lebus nachgewiesen. Flugzeit der Falter im Juli. Die Art war in Ostdeutschland bisher nicht bekannt, jedoch auch schon aus Bayern gemeldet. Sie ist in Europa weit verbreitet.

Die Raupe lebt an *Artemisia absinthium* (nach RAZOWSKI).

Coleophora conspicuella ZELLER, 1849

Bei Oderberg und Straupitz/Spreewald wurde die Art im Juni nachgewiesen. Aus Sachsen und Sachsen-Anhalt war die Art schon bekannt und wurde von PATZAK (1974) auch für den Norden Ostdeutschlands erwartet, da sie aus Skandinavien gemeldet ist.

Die Raupen leben an *Aster* und *Flockenblume* (*Centaurea*).

Coleophora tanacetii MÜHLIG, 1865

Bisher nur ein Einzelfund bei Burg/Spreewald am 28.6.1997 (THEIMER). Die Art ist in Deutschland und dem übrigen Europa weit verbreitet.

Die Raupen leben an den Blütenständen von Rainfarn (*Tanacetum*).

Coleophora musculella MÜHLIG, 1864

Ein Einzelfund dieses Miniersackträgers bei Storkow am 20.6.1998. Die Art war bisher in Deutschland nur in Baden-Württemberg nachgewiesen. In Europa ist sie weiter verbreitet und kommt auch im Norden vor.

Die Raupen leben an Nelkenblättern (*Dianthus superbus* und *carthusianorum* nach SCHÜTZE).

Spuleria flavicaput (HAWORTH, 1828); Fam.: Agonoxenidae

Eine Art der Palpenmotten (s.l.), die an den Oderhängen bei Mallnow/Lebus am 20.5.1995 in vier Exemplaren aus einem Weißdorn-Bäumchen gekeschert wurde. In Europa ist sie mit der Futterpflanze weit verbreitet. Als Raupenfutterpflanze gibt EMMET (1988) Weißdorn (*Crataegus*) an.

Pancalia schwarzella (FABRICIUS, 1798); Fam.: Cosmopterigidae

= *latreillella* CURTIS, 1830

Eine weitere Art der Palpenmotten (s.l.), die in der Umgebung von Oderberg (Kiesgrube bei Neuenhagen) am 18.5.1997 in ca. 15 Exemplaren auf trockenem Boden gekeschert werden konnte. Die älteren Meldungen der *P. leuvenhoeckella* L. könnten sich auf diese Art beziehen! Die Art kommt in Bayern und Thüringen (Kyffhäuser) lokal vor und ist in Europa weit verbreitet.

Als Raupenfutterpflanze führt EMMET (1988) Veilchen an (*Viola canina* und *hirta*).

Stenolechiodes pseudogemmellus ELSNER, 1995; Fam.: Gelechiidae

= *gemmella* auct. part.

Diese Palpenmotte (s.str.) wurde bisher bei Berlin und Neustrelitz (NOWAK) im April und Mai nachgewiesen. Sie dürfte im Bearbeitungsgebiet ebenso weit verbreitet sein wie *Stenolechia gemmella* L. Beide Arten wurden bisher nicht getrennt (ELSNER 1995). Sie sind leicht - jedoch zu verschiedenen Flugzeiten - an Eichenstämmen sitzend aufzufinden. Im Gegensatz zu der neuen Art fliegen die Imagines von *S. gemmella* im August und September. *S. pseudogemmellus* ist in Europa wohl allgemein verbreitet.

Die Raupe lebt nach HUEMER & KARSHOLT (1999) an Eichenblättern (*Quercus* sp.).

Teleiodes wagae (NOWICKI, 1860)

Beobachtungen liegen bisher aus dem Berliner Grunewald sowie dem Possebruch bei Menz aus dem Mai und Juni vor. Die Art ist auch in Bayern und Thüringen nachgewiesen und in Europa weit verbreitet.

Die Raupe lebt an Haselnuß und Birke (*Corylus* und *Betula*) zwischen zusammengesponnenen Blättern (nach EMMET 1988).

Psoricoptera speciosella TEICH, 1893

Ein Einzelnachweis aus dem Berliner Spandauer Forst vom 22.8.1989 (KARSHOLT det.). Diese Palpenmotte sieht dunklen, fast melanistischen Exemplaren der weit verbreiteten *P. gibbosella* ähnlich und ist nur durch Genitaluntersuchung sicher zu bestimmen. Der Status als ei-

gene Art wird erst seit 1996 anerkannt. Die Art ist in Nord-europa verbreitet und wird nur lokal aus anderen Teilen Europas nachgewiesen. In Deutschland wurde sie schon aus Bayern und Thüringen (STEUER 1995) gemeldet.

Als Raupennahrung wird Weide (*Salix caprea*) angegeben (nach HUEMER & KARSHOLT).

Celypha flavipalpata (HERRICH-SCHAEFFER, 1851); Fam.: Tortricidae

Bei Jänschwalde/Niederlausitz konnte dieser Wickler im Juni 1999 in zwei Exemplaren nachgewiesen werden (STÜBNER leg. et det.). Der Falter ist der *C. cespitana* Hb. ähnlich, eine sichere Bestimmung mit Genitaluntersuchung möglich. Die Art ist offenbar in Europa weit verbreitet, aber vielfach noch nicht nachgewiesen bzw. übersehen.

Über Lebensweise und Raupenfutterpflanze ist bisher nichts bekannt.

Bactra lacteana CADAJA, 1916

Es liegen bisher Belegexemplare dieser Art vom Tegeleer Fließ in Berlin-Hermsdorf und ein Nachweis von Peitz/Niederlausitz (PETERSEN leg. in Coll. DEI, BLACKSTEIN det.) aus dem Juni und August (letztmalig 1986) vor. Die Habitusmerkmale der drei im Gebiet vorkommenden Arten der Gattung *Bactra* sind so variabel, daß eine sichere Bestimmung nur mit Genitaluntersuchung möglich ist. In der Literatur sind die Angaben dazu meist unzureichend, eine sichere Artdiagnose daher oft nicht möglich. Zur Taxonomie vgl. RAZOWSKI (1983). Die Art ist in Europa weiter verbreitet.

Alle drei *Bactra*-Arten leben wahrscheinlich auch an Binse (*Juncus* sp.), jedoch mit verschiedenen ökologischen Ansprüchen und möglicherweise an weiteren Raupenfutterpflanzen.

Eucosma balatonana (OSTHELDER, 1937)

Ein Nachweis vom 10.7.1992 bei Rathenow (BLACKSTEIN leg. und det.). Die Art ist in Thüringen häufig und kommt auch in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern vor (nach BLACKSTEIN in litt.). Sie ist in Europa weit verbreitet. Die Imagines ähneln stark der *E. hohenwartiana* D. & S.

Die Raupen leben in den Blütenköpfen von Natternkopf, Flockenblume und Kratzdistel (nach PRÖSE 1979).

Barbara herrichiana OBRAZTSOV, 1960

Keine Neunachweise! Diese Art ist den faunistischen Hinweisen von HANNEMANN (1961) und RAZOWSKI (1987) folgend in die Fauna von Berlin und Brandenburg aufzunehmen, da den Autoren Belege aus Berlin und Potsdam zur Verfügung standen. Die Art fehlt in

weiten Teilen von Nord- und Osteuropa und ist dagegen aus vielen Teilen Mittel- und Westeuropas gemeldet. Die Raupe lebt nach HANNEMANN (1964) im Herbst und Winter in den zerfallenen Zapfen der Weißtanne (*Abies alba*) auf dem Boden.

Dolicharthria punctalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775); Fam.: Pyralidae

Dieser Zünsler wurde in einem ehemaligen Tagebau bei Schlabendorf am 29.7.1997 beobachtet (LANDECK). Es gibt Nachweise aus Süddeutschland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, jedoch fehlen Beobachtungen in Norddeutschland. Die Art ist in Südeuropa beheimatet, jedoch nördlich bis nach Skandinavien offenbar sporadisch nachgewiesen.

Die Raupe soll u.a. in den Wurzeln von Beifuß (*Artemisia vulgaris*) leben, auch an abgestorbenen Pflanzen in einem Gespinst oder an der Erde polyphag (nach SCHÜTZE 1931).

Palpita unionalis (HÜBNER, 1796)

Dieser auffällig weiße Zünsler wurde in Berlin-Marienfelde am 29.7.1999 in einem Gartengebiet beobachtet (THEIMER). Es ist sicher keine bodenständige Art, sondern ein gelegentlicher Zuwanderer aus Südeuropa, der bisweilen einzeln auch in Deutschland beobachtet wird (nach HANNEMANN 1964, GAEDIKE 1980).

Die Raupe lebt nach HANNEMANN (1964) an verschiedenen Ölbaumgewächsen (Oleaceae), wie u. a. Liguster und Forsythie (*Ligustrum* und *Forsythia*).

Trachycera marmorea (HAWORTH, 1811)

Dieser Zünsler wurde in Jänschwalde/Niederlausitz am 4.8.1997 als Einzelfund nachgewiesen (STÜBNER). In Deutschland und dem übrigen Europa ist die Art mit der Futterpflanze weit verbreitet.

Die Raupe lebt an Schlehe (*Prunus spinosa*) zwischen röhrenförmig zusammengehefteten Blättern (nach SCHÜTZE 1931).

Ephestia mistralella (MILLIERE, 1874)

Der Zünsler wurde erstmals 1995 auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz südlich von Zossen im Juli und August mehrfach nachgewiesen (THEIMER). In Deutschland war er bisher nur aus Sachsen als ssp. *moebiusi* (REBEL, 1907) aus der Umgebung von Dresden bekannt (MOEBIUS leg.), wurde dort jedoch jahrzehntelang nicht mehr beobachtet. Die Art ist in Europa aus allen Ländern Skandinaviens sowie Frankreich, der Iberischen Halbinsel und Korsika gemeldet, jedoch gibt es aus Mitteleuropa keine weiteren Fundmeldungen. Die Biologie der Art ist unbekannt. Die Falter wurden auf trockenem Heidegebiet gekeschert und am Licht gefangen.

Lamoria anella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

In Jänschwalde/Niederlausitz am 3.6.1993 nachgewiesen (STÜBNER). Bisher ist die Art nur aus Baden-Württemberg für Deutschland gemeldet (REUTTI 1898). Sie ist in Südeuropa beheimatet, jedoch auch aus Polen und Österreich bekannt.

Die Raupen sollen in den Nestern sozialer Wespen leben (nach HANNEMANN 1964).

Dank

Ich möchte es nicht versäumen, den folgenden Kollegen meinen Dank für ihre Mitarbeit in der Form von faunistischen Meldungen, Überlassen von Material, taxonomischer, bibliophiler oder praktischer Hilfestellung abzustatten, den Herren BALDIZZONE, Asti/Italien, BLACKSTEIN, Steckelsdorf, DÖRBANDT, Berlin, Dr. GAEDIKE, Eberswalde, Dr. GELBRECHT, Königs Wusterhausen, GRONDKE, Cottbus, HEIß, Frankfurt/Oder, LANDECK, Finsterwalde, LEHMANN, Groß Döbbern, NÜß, Dresden, Dr. MEY, Potsdam, NOWAK, Hof/Bayern, PRÖSE, Hof/Bayern, Dr. SPEIDEL, Bonn, STÜBNER, Jänschwalde-Ost, SUTTER, Bitterfeld, THEIMER, Berlin, ZIMMERMANN, Berlin.

Literatur

- BARAN, T. (1995): Nowy dla fauny Polski oraz rzadko spotykane gatunki Microlepidoptera. - Wlad.Entomol. 14 (3): 177-182. Poznan/Posen.
- BIESENBAUM, W. (1995): Familie Elachistidae. In: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Bd. 4. - Leverkusen.
- BORKOWSKI, A. (1994): Die Zwergminiermotten (Lep., Nepticulidae) der Länder Berlin und Brandenburg mit einer Stellungnahme zu ihrer Behandlung in der Roten Liste der gefährdeten Tiere. - Ent. Nachr. Ber. 38 (3): 145-173.
- ECKSTEIN, K. (1933): Die Schmetterlinge Deutschlands, 5. Band: Die Kleinschmetterlinge. - 223 Seiten. Stuttgart.
- ELSNER, G. (1995): A new West-Palaearctic genus and species, externally similar to *Stenolechia gemmella*, with taxonomical notes on related genera (Lep.: Gelechiidae). - Klapalekiana 31: 73-90.
- EMMET, A. M. (1988): A field guide to the smaller British Lepidoptera, 2. ed. - 288 S., London.
- GAEDIKE, R. (1970): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lep. Acrolepididae. - Beitr. Ent. 20 (3/4): 209-228.
- GERSTBERGER, M. & GAEDIKE, R. (1996): Ergänzungen zur Kleinschmetterlingsfauna der Länder Berlin und Brandenburg (Microlepidoptera). - Ent. Nachr. Ber. 40 (2): 69-73.
- GERSTBERGER, M. & MEY, W. (1993): Fauna in Berlin und Brandenburg: Schmetterlinge und Köcherfliegen. - Fördererkreis der naturwiss. Museen Berlins e. V., 160 Seiten.
- HANNEMANN, H.-J. (1964): Die Wickler (s.l.) (Cochylidae und Carposinidae). Die Zünslerartigen (Pyraloidea). In: Die Tierwelt Deutschlands, 50. Teil. Jena.
- HANNEMANN, H.-J. (1995): Flechtebismotten (Depressariidae). - In: Die Tierwelt Deutschlands, 69. Teil. Verlag Gustav Fischer, Jena und Stuttgart.
- HUEMER, P. & KARSHOLT, O. (1999): Microlepidoptera of Europe, Vol. 3, Gelechiidae I (Gelechiinae: Teleiodini, Gelechiini). - Apollo Books, Stenstrup/Dänemark.
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Eds.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. Apollo Books, Stenstrup/Dänemark.
- KASY, F. (1985): Die Schmetterlingsfauna des NSG Pischelsdorfer Fischwiesen, östliches NÖ. - Ztschr. Arbgem. Österr. Ent. 36. Jg. Suppl.

- KÜPPERS, P. V. (1980): Untersuchungen zur Taxonomie und Phylogenie der Westpaläarktischen Adelinae (Lep.: Adelidae). - 522 Seiten, Karlsruhe.
- LACK, H. W. (1999): Vom Castanienbaum. - Museums-Journal 13 (4): 88, 89. Berlin.
- LANDECK, I. (1998): *Chionodes lugubrella* (FABRICIUS, 1794) (Lep., Gelechiidae) in der Niederlausitz - eine bisher übersehene Art? Ent. Nachr. Ber. 42(1/2): 55-59.
- LASTUVKA, Z. (1993): Katalog von Faltern der mährisch-schlesischen Region. - 130 Seiten, Brno/Brünn.
- LEAUT, P. (1997): Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas. (Zweite Ausgabe). - Supplément à Alexanor. Paris.
- MEY, W. (1999): Notes on some Western Palaearctic species of *Bucculatrix* (Gracillariioidea, Bucculatricidae). - Nota lepid. 22 (3): 212-226.
- PATZAK, H. (1986): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lep. - Gracillariinae. - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 13 (7): 123-171.
- PETERSEN, G. (1969): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Tineidae. - Beitr. Ent. 19 (3/6): 311-388.
- PRÖSE, H. (1979): Die Kleinschmetterlinge der Umgebung von Hof. - 27. Ber. d. Oberfr. Vereins f. Natur-, Geschichts- u. Landeskunde. 134 Seiten, Hof/Bayern.
- RAPP, O. (1936): Beiträge zur Fauna Thüringens. Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) 2 (1). - Erfurt.
- RAZOWSKI, J. (1983): Motyle (Lep.) Polski, Cz. VI, Olethreutinae: Olethreutidii. - Monografie Fauny Polski 13.
- RAZOWSKI, J. (1987): Motyle (Lep.) Polski, Cz. VII, Olethreutinae: Eucosmini. - Monografie Fauny Polski 15.
- RAZOWSKI, J. (1990): Motyle (Lep.) Polski, Cz. 16, Coleophoridae. - Monografie Fauny Polski 18.
- REUTTI, C. (1898): Übersicht der Lepidopteren-Fauna des Großherzogtums Baden. 2. Ausgabe. - XII+361 Seiten, Berlin.
- RIEDL, T. (1969): Matériaux pour la connaissance des Momphidae paléarctiques (Lep.). - Pol. Pismo. Ent. 39: 635-923.
- SCHÜTZE, K. T. (1931): Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung der Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. - 236 Seiten. Stuttgart.
- SORHAGEN, L. (1886): Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzenden Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. - 367 Seiten. Berlin.
- SÜPLER, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas, Bd. 2 und 3. - Stuttgart.
- STEUER, H. (1995): Die Schmetterlingsfauna um Bad Blankenburg (Thüringen). - Suppl. Rudolstädter Naturhist. Schriften. 175 Seiten.
- SUTTER, R. (1999): Nachweise von *Elachista nolkeni* SULCS, 1992 (Lep., Elachistidae). - Ent. Nachr. Ber. 43: 140.
- TRAUGOTT-OLSEN, E. & SCHMIDT NIELSEN, E. (1977): The Elachistidae (Lep.) of Fennoscandia and Denmark. - Fauna Entomol. Scand., Vol. 6. Klampenborg/Dänemark.

Anschrift des Verfassers:

Manfred Gerstberger
Sybelstr. 13
D-10629 Berlin

MITTEILUNGEN

Lehrgangsteilnehmer gesucht

Welcher Entomologe hat an dem Lehrgang junger Entomologen im Sommer 1964 in Friedenthal bei Wittenberg teilgenommen? Leiter des Lehrganges waren Herr MOHR/Halle und Herr ZOERNER/Dessau.

Wer hat Aufzeichnungen von den damals durchgeführten 4 Leuchtabenden und einem Köderfang?

Wer kann Aussagen zu dem Kreis der Entomologen machen, die an diesem Lehrgang teilgenommen haben? Zusätzlich bin ich an allen entomologischen Schmetterlingsdaten interessiert, die von Sammlern im Kreis Wittenberg erhoben wurden. Zum Kreis gehören seit 1994 wieder der ehem. Kreis Jessen und Teile des ehem. Kreises Gräfenhainichen. Also sind auch Daten aus diesen Regionen von Interesse.

Meldungen bitte an: Dr. Peter Schmidt, Lessingstr. 10, D-06886 Wittenberg

Bitte um Mitarbeit

Im Rahmen des Projektes Entomofauna Saxonica II habe ich die Daten für die Cicindelidae und teilweise für die Carabidae (Nebriini) erfasst und für eine Publikation vorbereitet. Herr Professor KLAUSNITZER bat mich nun, die Carabinae (*Calosoma*, *Carabus*) noch mit einzuarbeiten, um eine Veröffentlichung der Daten im kommenden Jahr zu realisieren. Sofern solche Angaben schon vorhanden oder mit angegeben waren, sind sie bereits in Teilen erfasst.

In der geplanten Publikation soll jede Art kurz stichpunktartig mit ihrer gegenwärtigen Verbreitung in Sachsen vorgestellt werden. Eine Verbreitungskarte und ein Kurzzabری der Funddaten bilden den Abschluß. Wer also seine Daten für dieses erweiterte Projekt beibringen will, ist herzlich dazu eingeladen. Ich möchte hier nochmals darauf hinweisen, dass es sehr wichtig ist, folgende Angaben zur Auswertung zur Verfügung zu stellen.:

- Fundort möglichst genau (Textwiedergabe erfolgt schutzensensibel) und einen bekannten Bezugsort (es gibt z.B. zahlreiche „Halbendorf“ oder „Neustadt“ in Sachsen – deswegen ein unverwechselbarer Bezugsort!)

Datum

Verbleib des Beleges (bzw. die Angabe Beobachtung)

- Sammler bzw. Quelle der Angabe

Alle Mitstreiter werden an entsprechender Stelle gewürdigt. Die Daten bitte an nachstehende Anschrift senden.

Jörg Gebert, Mulkwitzer Weg 119a, 02959 Schleife-Rohne, eMail: coleoptera.rohne@t-online.de

XVII. SIEEC

Vom 20.5. bis 26.5.2001 findet in Radenci (Slowenien) das XVII. Internationale Symposium für die Entomofaunistik Mitteleuropas statt. Dazu sind alle Entomologen sehr herzlich eingeladen.

Folgende Themenkreise sind vorgesehen:

- Systematik, Faunistik und Biogeographie
- Endemismus in Mitteleuropa
- Natur- und Artenschutz
- Biologie und Verhalten
- Ökologie und Physiologie
- Freie Themen

Anmeldungen und Anfragen wollen Sie bitte an folgende Adresse senden:

Bioloski Institut Jovana Hadzija
ZRC SAZU
Novi trg 5
SI - 1000 Ljubljana
Slowenien

Tel.: +386 1 425 6068

Fax.: +386 1 425 77 97

E-Mail: drovenik@zrc-sazu.si

UMSCHLAGBILDER

1. Umschlagseite

(zum Artikel GERSTBERGER, M.: Weitere Ergänzungen zur Kleinschmetterlingsfauna der Länder Berlin und Brandenburg (Microlepidoptera), S. 105–110.

Adela mazzolella HB. (oben) und (unten) *Cauchas rufimitrella* SCOP. (f. *purpuratella* Z.)

(Foto: M. GERSTBERGER)

4. Umschlagseite

(zum Artikel SCHÜLKE, M.: Eine neue Art der Gattung *Bolitobius* LEACH in SAMOUELLE aus dem Baltischen Bernstein (Col., Staphylinidae, Tachyporinae), S. 101–104.

Habitus (oben) und Vorderkörper (unten) des Holotypus von *Bolitobius groehni* n. sp. aus dem Baltischen Bernstein (Tertiär: Oligozän)

Fotos: C. GRÖHN (Glinde)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Gerstberger Manfred

Artikel/Article: [Weitere Ergänzungen zur Kleinschmetterlingsfauna der Länder Berlin und Brandenburg \(Lep.\). 105-110](#)